

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberaterin
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Mit Zaun gegen Viren
Beim Rastplatz Berg wird ein Zaun gebaut. Er soll die Verbreitung der Schweinepest eindämmen. **Seite 2**

Nochmals überarbeiten
Der Einwohnerrat hat das Sanierungsprojekt der Badi Büte zurückgewiesen. Er will Varianten. **Seite 3**

Neue Energie getankt
Die Coronazeit hat die Pfadi-Leiter erschöpft. Auf einer Klettertour haben sie neue Kraft getankt. **Seite 6**



Zweitklässler des Hammenschulhauses haben zur Stimmungsaufhellung von Praxispatienten bunte Marienkäfer gebastelt (zwei der Kinder verdecken ihr Gesicht, weil sie auf Anordnung ihrer Eltern nicht mit Foto in der Zeitung erscheinen dürfen). Bild: vf

Kinder muntern Kranke auf

Vor der Gemeinschaftspraxis an der Blumenstrasse steht ein Triagezelt für Patienten, die unter Corona-Verdacht stehen. Damit das Warten im Zelt weniger öde ist, haben Kinder bunte Dekorationen gebastelt.

THAYNGEN Die Corona-Zeit verbreitet immer noch Angst und Sorge. Doch sie schreibt zwischen durch auch schöne Geschichten. Eine solche nahm unlängst mit Halsschmerzen ihren Anfang. Bettina Müller fragte sich, ob sie allenfalls an Corona erkrankt sei, und begab sich in die Gemeinschaftspraxis unweit des Seniorenzent-

rums. Damit sie niemanden ansteckt, bat man sie, im Zelt Platz zu nehmen, das draussen vor der Praxis steht (der ThA berichtete: 21. 4. und 19.5.). Beim Warten dachte die Handarbeitslehrerin, dass der Ort gar etwas kahl sei. Sie sprach Doktor Alex Crivelli darauf an und fragte, ob sie mit einer ihrer Schulklassen Abhilfe schaffen dürfe. Der

Arzt war einverstanden und bot somit Hand für ein Projekt des Faches TTG (Technisches Textiles Gestalten).

Zur Umsetzung des Projekts kam es kurz vor den Herbstferien. Mit der Ausführung betraut wurde die Klasse 2d des Hammenschulhauses. In zwei Gruppen aufgeteilt betupften die 19 Kinder unter Anleitung von Bettina Müller rote Konservenglasdeckel. Sie versahen sie mit Beinen und Fühlern und klebten ihnen Kulleraugen an. Die Marienkäfer erhielten zusätzlich ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Andrea Müller ist Kantonsrätin

Bei der Kantonsratswahl vom Wochenende ist Philippe Brühlmann nicht mehr gewählt worden.

REIAT Die Kantonsräte, die den Wahlkreis Reiat in den nächsten vier Jahren vertreten, heissen wie folgt (nach Stimmen sortiert): Andrea Müller, Thayngen (SVP, 1546 Stimmen); Pentti Aellig, Dörflingen (SVP, 1446 Stimmen); Lorenz Laich, Dörflingen (FDP, 1364 Stimmen); Marcel Montanari, Thayngen (FDP, 1238 Stimmen); Marco Passafaro, Thayngen (SP, 840 Stimmen); Maria Härvelid, Thayngen (GLP, 768 Stimmen) und Erhard Stamm, Stetten (SVP KMU, 218 Stimmen). Andrea Müller ist die einzige neu Gewählte der sieben Kantonsräte. Bei der Gemeindepräsidentenwahl von Ende August schaffte sie es nicht, den abtretenden Philippe Brühlmann zu beerben. Dies ist ihr nun aber bei der Kantonsratswahl gelungen. SVP-Mitglied Brühlmann erzielte 1185 Stimmen. Auch nicht gewählt wurde der neue Gemeindepräsident Marcel Fringer. Er erzielte für die FDP 1049 Stimmen.

SVP bleibt stärkste Partei

Betrachtet man die prozentualen Stimmenanteile innerhalb des Wahlkreises, sieht die Situation wie folgt aus: SVP, 28,94 Prozent (2016: 30,09 Prozent); FDP, 17,51 Prozent (2016: 13,46 Prozent); SP, 15,07 Prozent (2016: 17,03 Prozent); GLP, 8,31 Prozent (2016: 5,54 Prozent); SVP KMU, 3,5 Prozent (2016: 5,15 Prozent). Die SVP bleibt trotz Wählerverlusten (-1,15 Prozent) stärkste Partei. Kräftig zulegen konnten die FDP (+4,05 Proz.) und die GLP (+2,77 Proz.). (vf)

Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 30. September A1502577
17.30 Israelgebet im Adler

Freitag, 2. Oktober
10.00 Gottesdienst im
Seniorenzentrum Reiat

Samstag, 3. Oktober
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 4. Oktober
9.15 Fürbitte für den Gottesdienst
9.30 Chinderhüeti im Adler mit
Vor Anmeldung
9.45 Gottesdienst mit Taufe von
Soui Schwyn mit
Pfrn. H. Werder

Bestattungen: 5.–9. Oktober, Pfr. Jürgen Rüngling, Tel. 052 533 12 93
Sekretariat: Ferien 5.–9. 10., 15. 10.:
8.30–16.00 Uhr, Tel. 052 649 16 58,
www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche

Sonntag, 4. Oktober A1501928
27. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Oktober
10.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion im Alters-Wohn-
heim Thayngen

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 29. September A1502421
14.00–17.00 **Kinderwoche:**
«Detektive auf heisser Spur»

Mittwoch, 30. September
14.00–17.00 **Kinderwoche:**
«Detektive auf heisser Spur»

Donnerstag, 1. Oktober
14.00–17.00 **Kinderwoche:**
«Detektive auf heisser Spur»

Freitag, 2. Oktober
14.00–17.00 **Kinderwoche:**
«Detektive auf heisser Spur»

Samstag, 3. Oktober
20.00 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 4. Oktober
9.30 **Abschluss-Gottesdienst**
Kiwo für Klein und Gross,
Thema: «Detektive auf heisser
Spur», Kleinkinderhüte, an-
schliessend Apéro.

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Erscheint jeweils am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Zaun gegen die Schweinepest

Auf dem Rastplatz Berg an der A4 bei Thayngen wird zurzeit ein Zaun gebaut. Er soll verhindern, dass die Schweinepest in die Schweiz eingeschleppt wird.

THAYNGEN Wenn Wildschweine Speiseabfälle fressen, die von Verkehrsteilnehmenden auf dem Rastplatz Berg weggeworfen werden, können sie sich mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) anstecken. «Mit dem Bau des Zauns soll verhindert werden, dass Wildschweine auf den Rastplatz kommen, sich mit ASP anstecken und die Krankheit dann weiterverbreiten», schreibt Jérôme Jacky, Kommunikationsbeauftragter des Bundesamts für Strassen Astra, auf Anfrage. Der Zaun hat eine Länge von etwa 420 Metern und umschliesst auf der Waldseite den ganzen Rastplatz. Die Bauarbeiten haben am 9. September begonnen und werden voraussichtlich Anfang Oktober beendet sein. Wie der Kommunikationsbeauftragte weiterschreibt, sei der Rastplatz Berg der einzige im Gebiet der Astra-Infrastrukturfiliale Winterthur, wo diese Massnahme ausgeführt werde.

Vor Kurzem Deutschland erreicht

Die ASP grassiert in Russland und Polen schon seit längerer Zeit. In der ersten Septemberhälfte



Beim WC-Häuschen führt ein Weg den Berghang hoch; ein im Bau befindliches Metalltor soll Wildschweine vom Rastplatz fernhalten. Bild: vf

wurde bekannt, dass in Deutschland, unweit der polnischen Grenze, ein erster Fall festgestellt wurde. Bereits im Juli warnte das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) vor der Gefahr: «Das Risiko, dass die Krankheit in die Schweiz eingeschleppt wird, ist hoch. Reisenden aus den von der ASP betroffenen Ländern wird daher dringend davon abgeraten, Schweinefleischprodukte mitzubringen.»

Laut dem BLV ist die ASP für Menschen ungefährlich, für Haus- und Wildschweine endet die Vireninfektion aber fast immer tödlich. Eine Schutzimpfung gibt es nicht. Tritt die Krankheit auf, müssen drastische Bekämpfungsmassnahmen ergriffen werden und die gesamten betroffenen Bestände ausgemerzt werden. Besonders schwierig wird die Bekämpfung, wenn die Wildschweinpopulation

betroffen ist. Denn das Virus ist ausgesprochen resistent und verbleibt lange im Tierkadaver und in der Umgebung.

Verbreitung über Essensreste

Das Virus der ASP kommt auch im Fleisch und in Wurstwaren von infizierten Tieren vor. Am häufigsten wird es über draussen in der Natur weggeworfene Lebensmittel mit verseuchtem Fleisch übertragen. Wenn Wild- oder Hausschweine solche Abfälle fressen, kann ein neuer Infektionsherd entstehen. Auch beim Besuch eines infizierten Schweinebetriebs kann es durch Schuhe, Fahrzeuge und Material zu einer Ansteckung kommen. Das Virus wird dabei über lange Distanzen transportiert.

Laut der Informationsplattform «blue News» leben in der Schweiz 1,5 Millionen Schweine und bis zu 10 000 Wildschweine. (vf)

Kinder muntern Kranke auf

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...ein laminiertes Baumblatt, auf das sie mit Draht fixiert wurden.

Die kleinen Glücksbringer werden in diesen Tagen im Wartezelt vor der Praxis montiert. Ergänzend werden auch Glückwunschkarten aufgehängt (ebenfalls in Blattform), die die Kinder mit ihrem Klassenlehrer Mischa Zelmer im Unterricht beschrieben haben. Auf einem steht: «Ich wünsche dir, dass du kein Corona hast.» Das Testergebnis von Lehrerin Bettina Müller war übrigens negativ: Sie ist nicht an Corona erkrankt. (vf)



Mit der Heissleimpistole kleben die Schulkinder ihren Marienkäfern Augen an. Bild: vf

Neue Art von Betrugsversuch

REGION Am Freitagnachmittag hat die Schaffhauser Polizei vermehrt Meldungen über eine neuere Online-Betrugsmasche erhalten: Nach einem ersten telefonischen Kontakt durch die Betrüger, dieses Mal im Namen der kantonalen Verwaltung, wird durch einen angeblichen Kurierdienst eine E-Mail versandt. In dieser befindet sich als Anhang eine Pdf-Datei mit einem Link, auf welchen man klicken soll. Bei einem Klick auf diesen wird jedoch Malware auf das Gerät heruntergeladen. «Klicken Sie keinesfalls darauf!», schreibt die Polizei in einer Meldung. (r.)

Das Badiprojekt ist versenkt worden

Am Donnerstag haben die Einwohnerräte intensiv über die Sanierung der Badi Bütte debattiert. Sie wiesen das Geschäft schliesslich zurück und verlangen drei Varianten.

THAYNGEN Etwa drei Stunden dauerte die Einwohnerratssitzung vom Donnerstagabend. Die Hälfte der Zeit wendeten die Räte für die Badi Bütte auf, die laut dem ausgearbeiteten Projekt für 8 Millionen Franken saniert werden könnte. Bereits an der letzten Einwohnerratssitzung hatten sie sich mit dem Geschäft befasst und den Entscheid vertagt (ThA, 25.8.). Diesmal reichten sie unzählige Änderungsanträge ein, die Einwohnerratspräsidentin Karin Germann einiges abverlangten (Stellvertreter Renato Sala weilte in den Ferien). Die Präsidentin lief aber zu Hochform auf und leitete die Sitzung souverän.

Zu reden gab einerseits die Warmwasseraufbereitung, die Investitionen von 500 000 Franken und jährliche Betriebskosten von 40 000 Franken nach sich ziehen würden. Kurt Stihl (SVP) verlangte die Streichung des Warmwassers, zumal sich die Saison damit nicht gross verlängern lasse. Doris Brügel (Grüne) störte sich daran vor allem aus Umweltgründen. Und angesichts des wärmer werdenden Klimas ergänzte sie: «In dreissig Jahren sucht man vielleicht Abkühlung im Wasser.» Der Antrag von Kurt Stihl wurde dann aber deutlich abgelehnt.

Doris Brügel gab sich nicht geschlagen. Sie wollte wenigstens ein kostengünstigeres Bad – ohne Strömungskanal und ohne Massagedüsen. Doch auch dieser Vorschlag wurde abgelehnt; ausser Doris Brügel sagten alle Nein. Gespart hätte man 223 000 Franken.

Totalabbruch ist besser

Urs Winzeler (SVP) zeigte sich schockiert über den miserablen Zustand des Bades. Beim Rundgang durch die «Katakomben» am Informationsanlass von Anfang September hatte er die abplatzenden Betondecken gesehen. Statt auf dieser maroden Struktur etwas zu bauen, forderte er einen Totalab-



Einbrechende Nacht über der Badi Bütte: Bis sie erneuert werden kann, dauert es wohl noch eine Weile. Archibild: vf

bruch und einen gänzlichen Neubau. Er verlangte dies als zusätzliche Variante – nebst dem von der Schwimmbadkommission ausgearbeiteten Projekt und einer Billigstvariante, wo nur das Allernötigste geflickt wird. Um bessere Ergebnisse zu bekommen, verlangte Marco Passafaro (SP) zusätzlich, dass ein zweites Planungsbüro ins Boot geholt wird. Wegen der höheren Kosten hatte sein Antrag aber keine Chance.

Urs Winzeler baute seinen Antrag aus und verlangte eine Untervariante mit oder ohne Warmwasserheizung und eine weitere Variante mit oder ohne Strömungskanal. Das fanden die Räte dann aber zu kompliziert. Patrick Flückiger (FDP) stellte den Antrag mit drei Varianten (wie von Urs Winzeler ursprünglich formuliert) und hatte damit Erfolg: 10 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen (eine davon von Patrick Flückiger).

Der Gemeinderat, beziehungsweise die Schwimmbadkommission müssen nun also drei Varianten ausarbeiten. Die teure Variante war im Vorfeld auf 12 Millionen Franken geschätzt worden. Der Gemeinderat wollte sie angesichts der prekären Gemeindefinanzen aber nicht weiterverfolgen. Baureferent Adrian Ehrat zeigte sich nach der Sitzung von dem Ergebnis ent-

täuscht. Gleichzeitig sagte er, dass man sich beim Ausarbeiten der drei Varianten auf die bisher geleistete Planungsarbeit stützen könne.

Das Abwasser wird teurer

Die übrigen Geschäfte gingen schlank über die Bühne. Die Einwohnerräte segneten diverse Investitionsabrechnungen ab. Weiter stimmten sie der Erhöhung der Abwasserverbrauchsgebühr von 1.20 auf 1.40 Franken pro Kubikmeter zu und der Senkung der Trinkwasserverbrauchsgebühr von 1.50 auf 1.30 Franken. Die Anpassungen sind nötig, damit die beiden spezialfinanzierten Bereiche langfristig im Lot bleiben. Beim Abwasser soll es nicht zu einer Unterdeckung kommen; beim Trinkwasser soll nicht mehr Geld als nötig angehäuft werden. Eine Anpassung gibt es auch bei gewissen Gebühren im Baubewilligungsverfahren.

Zu Beginn der Sitzung wurde über das Siedlungsentwicklungsprojekt in Hofen informiert. Es sprachen Eirini Kasoumi vom Stadtentwicklungsbüro Dost Architektur GmbH und Claudia Härdi vom kantonalen Planungs- und Naturschutzamt. Die Bevölkerung hat noch bis zum 20. Oktober Zeit, sich zum Projekt zu äussern. Die Unterlagen sind aufgeschaltet unter ortsplanung-thayngen.ch/hofen. (vf)

IN KÜRZE

Erdauffüllung an der A4 Wenn man von der A4-Einfahrt Kesslerloch in Richtung Schaffhausen fährt, sind rechts Baggerarbeiten zu beobachten. Auf Anfrage von Einwohnerrätin Manuela Heller (EDU) sagte Gemeinderat Rainer Stamm, dass er damit zu tun habe. Auf seinem Hof wird die Biogasanlage erneuert. Da sie grösser ist als die alte, musste Erde weggegraben werden. Statt sie in eine Deponie zu bringen, wird sie auf dem Grundstück an der A4 ausgebreitet, das Rainer Stamm gehört. Die oberste Humusschicht wurde weggebagert und zu Dämmen angehäuft – es sieht aus, als ob ein Wasserbecken geplant wäre. Die Humuserde wird jedoch nach dem Ausfüllen mit Hoferde wieder als oberste Schicht ausgebreitet.

Trottoirübergang Wanngasse wird entfernt

Bei der Einmündung der Wanngasse in die Ebringer-/Bietingerstrasse hat es eine Bodenwelle, über die ein Trottoir führt. Im Frühjahr war das Trottoir mit einem Fussgängerstreifen versehen worden, mittlerweile ist er wieder entfernt. Wie Tiefbaureferent Walo Scheiwiler erläuterte, soll das ganze Bauwerk entfernt werden. «Zurück auf Feld eins», sagte er. Den Ausschlag gegeben habe, dass eine Velofahrerin wegen der Bodenwelle gestürzt sei und eine andere ihre Ladung verloren habe. Der Tiefbaureferent rechnet mit Kosten von 10 000 Franken. Einwohnerrätin Hildegard Winzeler hat zum Thema eine Interpellation eingereicht. Titel: «Fussgängerübergang im Bereich Tempo-30-Zone bei der Wanngasse».

Rücktritt aus der GPK: Marcel Fringer hat seinen Rücktritt als GPK-Mitglied eingereicht.

Im Schreiben, das Einwohnerratspräsidentin Karin Germann vorlas, gab er als Grund die Unvereinbarkeit mit dem Gemeindepräsidium an, für das er Ende August gewählt wurde. Die FDP Reiat hat kürzlich Markus Hagmann als Nachfolger vorgeschlagen (ThA, 22.9.).



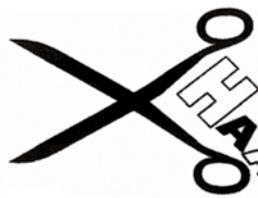
ANDREA MÜLLER
STEFAN BÜHRER
unsere Gemeinderäte

Zwei Macher ohne Profilierungsneurosen
– ein Gewinn für unser Dorf!

Yvonne u. Kilian Gamsjäger, Thayngen

svp-thayngen.ch
A1502358

FERIEN
vom 5. bis 10. Oktober



Marianne Borter-Leisi
Kreuzplatz 3
8240 Thayngen
Tel. 052 649 13 06
borter-haarshop@shinternet.ch

Coiffure für die **HAARSHOP** **ganze Familie**

A1502551

LANDI Thayngen

Totalausverkauf

auf LANDI-Sortiment: **20%, 30%, 50%**
auf **bezeichneten Artikel** ab 1. Oktober.

Wir schliessen am 31. Oktober!

LANDI Thayngen
Blumenweg 8, 8240 Thayngen
landithayngen@bluewin.ch

A1502650

Einwohnergemeinde
Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Bekanntmachung von Beschlüssen des Einwohnerrates

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom 24. September 2020 beschlossen:

- Teilrevision des Reglements über die Abwassergebühren
- Teilrevision Beitrags- und Gebührenverordnung
- Abnahme von 29 Investitionsabrechnungen

Die Beschlüsse a) und b) unterstehen gemäss Art. 18, lit. d) der Ortsverfassung dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist beträgt 20 Tage und läuft vom 29. September 2020 bis 18. Oktober 2020.

IM NAMEN DES EINWOHNERRATES

Die Präsidentin: Karin Germann
Der Aktuar: Andreas Wüthrich

A1502605

BEAUTIFUL FAST CARS
JAGUAR E-PACE



Das sportliche Fahrwerk und das fahrerzentrierte Cockpit sind klare Zeichen, dass er im Herzen ein Sportwagen ist. Das macht ihn zusammen mit dem eleganten Interieur und den 1'234 Liter Ladekapazität zu einem SUV, der genau Ihrem Stil entspricht.

Erleben Sie es bei einer Probefahrt.



Schaffhausen

Emil Frey
Schaffhausen

Gennersbrunnerstrasse 58, 8207 Schaffhausen

T +41 52 632 02 02

<https://www.emilfrey.ch/de/schaffhausen/>



ANDREA MÜLLER
STEFAN BÜHRER
unsere Gemeinderäte

Zwei starke Persönlichkeiten mit Mut
und Durchsetzungskraft, die sich für alle
einsetzen werden.

Natascha u. Sascha Tilliot, Thayngen

svp-thayngen.ch
A1502653

Löschübung auf einem Bauernhof

Vor einer Woche ist der Zug 1 der Thaynger Feuerwehr beübt worden.

THAYNGEN Am Montag letzter Woche plante die Feuerwehr Thayngen, zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr von Gottmadingen eine Einsatzübung durchzuführen. Diese Tradition musste dieses Jahr erstmals nach mehr als 20 Jahren unterbrochen werden. Auch in Deutschland wurde der Übungsbetrieb coronabedingt reduziert und die Thaynger erhielten eine Absage. Der Zug 1 führte die geplante Übung dennoch durch. Er wurde verstärkt mit neun freiwilligen Teilnehmern aus dem Zug vom Unteren Reiat.

In einer Einsatzübung wird nicht Ausbildung im Sinne von Lektionen durchgeführt, sondern es wird ein Einsatz durchgespielt. Das bedeutet für die Übungsleitung eine anspruchsvolle Vorbereitung, und der Rest der Feuerwehr muss sich einer unvorbereiteten Aufgabe stellen. Am Ende einer solchen Übung wird dann jeweils die Arbeit besprochen, in einem ersten allgemeinen Teil mit der gesamten Mannschaft. In der zweiten Stufe kommt dann die Besprechung der Arbeit der Gruppenführer und zuletzt noch die Arbeit der Offiziere und des Einsatzleiters.

Menschen haben erste Priorität

Für diese Übung hatte das Vorbereitungsteam unter der Leitung von Marco Tognella den Stall von Matthias Lenhard an der äusseren Ebringerstrasse ausgewählt. In den beiden zusammengebauten Gebäudeteilen leben aktuell 55 Kühe, 45 Stück Jungvieh und 8 Kälber. In der Übungsanlage war nicht vorgesehen, das Vieh zu retten. Dies wurde



Die Wasserversorgung ist aufgebaut und das Tanklöschfahrzeug beliefert zwei Trupps mit Wasser, damit diese den Löschauftrag ausführen.

dem Einsatzleiter Pascal Aeberhard auch mitgeteilt, damit er seine Lösung zum Bewältigen dieses Einsatzes richtig planen konnte. Der markierte Brandausbruch erfolgte bei der Elektroverteilung. Zur Zeit des Brandausbruchs befanden sich vier Personen in dem Gebäude, zwei wurden durch Puppen dargestellt und zwei durch Figuranten. Bei der Einsatzplanung geht der Einsatzleiter immer vom gleichen Grundsatz beim Festlegen der Prioritäten aus: 1. Menschen, 2. Tiere, 3. Umwelt und 4. Sachwerte.

Schon beim Empfang einer Alarmmeldung müssen sich die Offiziere Gedanken machen, was auf sie zukommen könnte. Beispielsweise das Wetter (Wind, Regen, Schnee, ...), die Mittel (welche Fahrzeuge müssen in welcher Reihenfolge ausrücken) oder dann auch der Anfahrtsweg (Strassensperrungen, Strassen, die durch geparkte

Autos für Lastwagen unpassierbar werden). Auf dem Schadenplatz muss der Einsatzleiter dann organisieren, welches Fahrzeug wo aufgestellt werden muss, um den Auftrag möglichst optimal ausführen zu können.

Zuerst braucht es einen Überblick

Ablauf der Einsatzübung: Als erstes verschaffte sich Pascal Aeberhard einen Überblick über die Schadenlage und wählte seinen Standort als Einsatzleiter. Die Fahrzeuge wurden auf seine Anweisung hin platziert, Offiziere und Gruppenführer erhielten die ersten Aufträge. Parallel dazu wurde eine einfache Verkehrsregelung auf der Ebringerstrasse eingerichtet und die FW-Sanität erstellte einen Behandlungsposten um allfällige Verletzte betreuen zu können, bis sie allenfalls vom Rettungsdienst übernommen würden. Neben den ersten Aktionen

zur Personenrettung kümmerten sich andere um das Erstellen einer Wasserversorgung für das Tanklöschfahrzeug. Ab diesem wiederum wurden verschiedene Druckleitungen aufgebaut, um den Brand zu löschen. Ein weiteres Team erstellte eine Leitung zum Hydranten und via Motorspritze eine Leitung zum Korb der Drehleiter zum Schutz des Daches des noch intakten Teils des Stalles.

Zum Abschluss die Besprechung

Nachdem alle angeordneten Aufträge ausgeführt waren, befahl Übungsleiter Marco Tognella den Übungsabbruch. Das Gros der Leute begann mit dem Rückbau der Leitungen und mit dem Erstellen der erneuten Einsatzbereitschaft der Atemschutzgeräte. Der Übungsleiter und seine zwei Gehilfen Lucio Trani und Dominik Wehrli besprachen an Hand von vorerstellten Checklisten die Arbeiten der Feuerwehrleute aller Stufen (Mannschaft bis Einsatzleiter). Nachdem alles wieder auf den Fahrzeugen aufgeladen war, führte der Übungsleiter die Übungsbesprechung durch. Wie immer bei solchen Besprechungen gibt es Vieles zum Loben, aber auch immer gibt es auch Punkte, die verbessert werden müssen.

Zum Schluss bedankte sich der Übungsleiter beim Hofbesitzer Matthias Lenhard fürs Zurverfügungstellen seiner Liegenschaft und bei den Feuerwehrleuten für den Einsatz. Mit einem kleinen Imbiss im Magazin schloss die Übung ab.

Andreas Beutel Thayngen

In unregelmässigen Abständen berichtet Andreas Beutel über die Feuerwehr Thayngen. Er gehörte ihr während 28 Jahren an und war von 1997 und 2009 deren Kommandant.



Die Feuerwehrsaniäterinnen unter der Leitung von Jolanda Herren betreuen verletzte Personen.



Das Tanklöschfahrzeug ist platziert und Maschinist Manuel Kurz bereitet es für den Einsatz vor.



Bei grösseren Ereignissen wird eine Lagekarte erstellt. Bilder: zvg

Nervenkitzel mit fantastischer Fernsicht

Ein einmalig schönes Wochenende im Bündnerland ermöglichte es dem achtköpfigen Pfadi-Leiterteam, rechtzeitig vor dem Hela den Energietank wieder aufzufüllen.

FLIMS/REICHENAU GR Das Jahr 2020 stellt für das Leiterteam der Pfadi Thayngen mit Jubiläumsaktivitäten und Coronavirus-Umstellungen eine permanente Herausforderung dar. Die Batterien waren zwischenzeitlich beinahe leer. Ein Wochenende lang bei herrlichem Sonnenschein und gesunder Bergluft die Füsse hochlagern, das wär' doch was!

Aber nicht für den zurücktretenden Abteilungsleiter Spatz. «Äg-schen» muss sein, lieber ein bisschen mehr als zu wenig. Und dank einem grosszügigen Zustupf der Altpfader konnte Severin Hafner tatsächlich ein atemberaubendes Programm organisieren, das die



Thaynger Pfadfinder auf dem Klettersteig Pinut oberhalb Fidaz. Bild: zvg

acht Teilnehmer nicht so schnell vergessen.

Über drei beinahe senkrechte Felsstufen führt der historische Klettersteig Pinut bei Fidaz ober-

halb Flims. Diese Fernsicht – und dieser Tiefblick im Tunnel, unter dem ein grosses Loch nur durch eine Leiter abgedeckt ist. Nervenkitzel pur, doch bei Einhaltung der

Sicherheitsregeln ungefährlich. Niemand allerdings, der nach dem wohlverdienten selbst gekochten Znacht nicht müde ins Bett, das heisst: ins Zelt, gesunken wäre.

Und wieder nichts mit Aus-schlafen. Weiter nach Reichenau, Morgenessen auf dem Parkplatz, rein in den Neoprenanzug, kurze Einführung ins Wildwasserschwimmen und – mit einem erfahrenen Führer – losgepaddelt. River Rafting. Nicht zu Unrecht wird die Rheinschlucht auch Grand Canyon der Schweiz genannt. Ein 14 Kilometer langes Naturspektakel mit wildem Wasser unten, 350 Meter hohen Steilwänden auf den Seiten und, wichtig, wunderbarem Sonnenschein oben. Kurzer Badeplausch, BBQ-Zmittag in Versam und, natürlich, wieder zurück nach Reichenau und nach Thayngen. Darum sind wir gerne Leiter bei den Pfadis – wills fägt! Und das gilt diese Woche auch im Hela in Wassen.

Lea Schiendorver v/o Schiuma und Elena DeGrandis v/o Kailua Pfadi Thayngen

ANZEIGE

LESEBRIEFE

Keine politische Mehrheit im Rat

Der Gemeinderat muss bei seinen Aufgaben und Entscheiden alle Bevölkerungsschichten berücksichtigen. Wichtig ist, dass dabei das ganze Spektrum an politischen Einstellungen vertreten ist. Damit sind wir in Thayngen immer sehr gut gefahren. Jetzt will die FDP das ändern und strebt im Gemeinderat die Mehrheit an. Mit dem Präsidenten, dem Neuen und dem seit jeher in der FDP-Fraktion politisierenden Parteilosen will sie die ganze Macht an sich reißen. Wollen das die Thaynger? Ich denke nicht und wünsche mir, dass es in Thayngen nicht so weit kommen wird. Dies würde nur zu Machtdemonstrationen und Streitereien führen. Zahlen müsste die Zeche dann die Bevölkerung. Wählen wir am 25. Oktober also verantwortungsvoll und für eine solide politische Zukunft. Ich wähle Andrea Müller, weil sie ihre Aufgaben mit grossem Engagement und Ernsthaftigkeit

*Du bist nicht mehr da
wo Du warst, aber du bist
überall, wo wir sind.*

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Edi, unserem geliebten Papi, Opa, Schwiegervater und Bruder

Edwin Nyffenegger

2. November 1953 – 18. September 2020

Er durfte nach schwerer Krankheit friedlich zu Hause einschlafen.

Annelies Nyffenegger
Nicole Manser-Nyffenegger mit Yael und Noam
Katja und Jesus Cano mit Nevio, Enea und Diego
Lukas und Erica Nyffenegger mit Theo und Eloise
Theo Nyffenegger

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 30. September 2020, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Thayngen statt. Wir bitten alle Trauergäste eine Schutzmaske mitzubringen.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Krebsliga Schaffhausen: Postkonto 82-3096-2 oder dem Verein dasein – Begleitung am Lebensende, c/o Alterszentrum Kirchhofplatz 15, Schaffhausen: Postkonto 89-321998-4. Im Gedenken an Edwin Nyffenegger.

Traueradresse: Annelies Nyffenegger, Ebringerstrasse 6, 8240 Thayngen

A1502414

löst und ihre Projekte erfolgreich umsetzt. Auch wähle ich Stefan Bühler, weil er grosse Erfahrung in lokalen und kant. Belangen mitbringt. In seinem grünen Beruf ist er sehr enga-giert und bringt grosse unternehmerische und langjährige Führungskompetenzen mit.

Walter Stamm-Maeder
Thayngen

Die GLP Reiat sagt Danke

Ein grossartiges Resultat mit einem Plus von 2.7 Prozent Wählerstärke im Reiat. Wir sagen herzlichen Dank allen Wählerinnen und Wählern. Im Total hat die GLP Reiat nun einen Wähleranteil von 8.57 Prozent. Dieses Ergebnis verpflichtet, und wir werden uns in den kommenden vier Jahren für den Reiat und für den Kanton einsetzen. Es ist Zeit, gemeinsam für das Wohlergehen der Bevölkerung und der Wirtschaft einzustehen.

Maria Härvelid GLP Reiat

Gleichgewicht im Gemeinderat

Vielen Wählern und Wählerinnen dürfte die bisherige Verteilung der Gemeinderatssitze und der Sitzverteilung in Einwohnerrat und GPK nicht bekannt sein. Die SVP Thayngen stellt zwei von fünf Gemeinderatssitzen. Sie stellt sechs von fünfzehn Einwohnerräten und eines von fünf Geschäftsprüfungskommissionsmitgliedern. Insbesondere in der GPK, welche üblicherweise nach Fraktionsstärke im Einwohnerrat zusammengesetzt ist, wird das Missverhältnis deutlich. Trotz Untervertretung in diesem Gremium, das als verlängerter Arm des Einwohnerrats die Oberaufsicht über den Gemeinderat ausübt, hat sich die SVP im Sinne eines Gleichgewichts nie darüber beschwert, da sie zwei Gemeinderäte stellt. Mit dem Entscheid der FDP einen weiteren Gemeinderatskandidaten zu portieren und alle bisherigen Gemeinderäte zu unterstützen, stört sie dieses Gleichgewicht und die Kontrolle. Bereits heute sind der ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 7

Turner auf dem Wildspitz

Die diesjährige Turnfahrt des Turnvereins Unterer Reiat fand vorletztes Wochenende in der schönen Innerschweiz statt.

STEINERBERG SZ 15 Turner trafen sich am Samstag, 19. September, um 9 Uhr in Thayngen bei bester Laune und voller Vorfreude. Das Abenteuer startete mit einer zweistündigen Schiffahrt von Zug nach Arth, auf welcher wir unsere Kraftreserven mit fester wie auch flüssiger Energiezufuhr auffüllten. Kaum in Arth von Bord gegangen, fing gleich der steile Anstieg der anschliessenden Wanderung an. Das Ziel, das einzelne wohl bereits vom See aus gesehen hatten, war die Berghütte auf dem Wildspitz. Am Abend wurde das Zusammensein mit unkomplizierten Gesellschaftsspielen zelebriert. Noch erschöpft von der Wanderung, legten sich einige beizeiten schlafen, andere verhockten noch bis spät in der Nacht. Am nächsten Morgen waren die Wecker bereits auf Winterzeit gestellt, und wir wurden mit einem herrlichen Sonnenaufgang und einem reichhaltigen Buffet mit



Herbstliche Wanderung in der Berglandschaft zwischen den Kantonen Schwyz und Zug. Bild: zvg

Birchermüsli und hausgemachter Konfitüre verwöhnt. Der anschliessende Abstieg vom Wildspitz nach Unterägeri stand ganz unter dem Motto der Pilzler. Sie liessen sich keineswegs von der Spitze der Wandertruppe stressen und wurden dafür mit einem reichhaltig gefüllten Sack belohnt. Von Unterägeri aus startete dann unsere Heimreise zurück nach Thayngen.

Wir dürfen nun auf eine gelungene Turnfahrt voller Spass, Emotionen und doch die eine oder andere Blase an den Füssen zurückschauen und freuen uns bereits auf die nächstjährige. Reni gilt ein grosses Dankeschön für die einwandfreie Organisation.

Nicola Quadri
Turnverein Unterer Reiat

Thomas Biber ist Feldmeister

Die Thaynger Feldschützen haben bei der Feldmeisterehrung die vordersten beiden Plätze belegt.

Mittlerweile ist es in Schaffhausen zur Tradition geworden, dass anlässlich des Eidgenössischen Feldschessens der Feldmeister gekürt wird. Nämlich der Schütze, der das beste Resultat in der Kombination aus Gewehr- und Pistolenwettkampf schießt. In den vergangenen Jahren konnte jeweils immer eine hohe Anzahl an Teilnehmern gezählt werden. Wie bei vielen anderen Wettkämpfen, setzte auch den Feldschiesens-Teilnehmern Corona seinen Stempel auf. Mit rund 40 Schützen weniger als im Vorjahr konnten insgesamt 150 Schützinnen und Schützen rangiert werden. Am letzten Mittwoch wurden nun



Thomas Biber von den Thaynger Feldschützen ist der beste Gewehr- und Pistolenschütze. Bild: zvg

die drei Bestplatzierten der Feldmeisterschaft ausgezeichnet.

Das akzeptable Resultat von 163 Zählern mit der Pistole sowie ausgezeichnete 71 Punkte mit dem Gewehr reichte Thomas Biber von der Feldschützengesellschaft Thayngen für den ersten Platz. Yvonne Schick, Marketing-Leiterin von der Clientis BS Bank Schaffhausen, überreichte ihm ein 20-Franken-Goldvreneli. Auf den Rängen zwei und drei folgten, ebenfalls von der FSG Thayngen, Franz Baumann (164 / 68 Pt.) und vom Schützenverein Wilchingen/Osterfingen Bernhard Ritzmann (170 / 65 Pt.), die von der Clientis BS Bank jeweils ein 10-Franken-Goldvreneli respektive einen 2-Gramm-Goldbarren in Empfang nehmen durften.

Markus Stanger
Schaffhauser
Kantonalschützenverband



AGENDA

DI., 29. SEPTEMBER

■ **Kinderwoche:** «Detektive, auf heisser Spur», Dienstag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr, FEG, Thayngen.

SA., 3. OKTOBER

■ **Schreibmaschinen-Museum**
14–17 Uhr, Dorfstrasse 22, Bibern; Eintritt Erwachsene: 8 Franken.

MI., 7. OKTOBER

■ **Mittagstisch** (Cafeteria FEG),
12 Uh r. Anmeldung bei Judith
Bührer: 052 649 12 25.

■ BIBELVERS DER WOCHE

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, Sie bläht sich nicht auf. Sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das böse nicht zu. Die Liebe erfreut sich nicht an anderer Menschen Sünden, sie erfreut sich an der Wahrheit. Sie ist immer gewillt, zu ertragen, zu vertrauen, zu hoffen und zu erdulden, gleich was kommen mag. 1. Korinther, 13,4

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth bis 4. 10. 2020

Dr. L. Mekelburg bis 11. 10. 2020

Dr. A. Crivelli 3.–18. 10. 2020

Dr. S. Schmid 3.–18. 10. 2020 A1501990

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, Lohnerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1490385



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00

(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56

(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1490347

■ DER HINGUCKER

Schwer beladener Quittenbaum



THAYNGEN Die Natur ist heuer sehr grosszügig. Unter anderem tragen die Quittenbäume sehr viele Früchte. Das abgebildete Exemplar steht auf einem Grundstück an der Reckenstrasse. Es scheint schon recht alt zu sein. Der Stamm ist gefurcht und weist einen tiefen Spalt auf. Ein Band (siehe Bild) hält die beiden Hälften zusammen und hindert sie am Auseinanderbrechen. Bild: vf

■ LESERBRIEF

FORTSETZUNG VON SEITE 7

... Baureferent sowie der parteilose Finanzreferent Mitglied in der FDP-Fraktion, und beide waren massgeblich an sämtlichen politischen Entscheidungen beteiligt. Unter dem Deckmäntelchen des Begriffs der Veränderung versucht die FDP, diesen Umstand zu verwenden, und strebt, da sie künftig den Gemeindepräsidenten stellt, die

absolute Mehrheit an. Solch ein Machtanspruch ist in unserer Demokratie fremd. Die SVP baut auf politische Ausgewogenheit und eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle von ganz Thayngen. Mit unseren beiden Kandidierenden Andrea Müller (bisher) und Stefan Bührer (neu) bieten wir Gewähr dafür. Beide verdienen unser Vertrauen.

Ueli Kleck Präsident
SVP Thayngen / Reiat

Fussball

Resultate

FC Stein am Rhein – Reiat United Junioren Db, 10:3; FC Thayngen Senioren 30+ – VFC Neuhausen 90 (SH-Cup), 7:8 n.P.; Reiat United Junioren Eb – FC Diessenhofen a (SH-Cup), 0:6; FC Neunkirch – FC Thayngen Senioren 30+, 1:3; Reiat United Junioren Db – FC Stammheim, 1:3; FC Thayngen Herren 2 – FC Schleitheim 1, 1:3; SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Diessenhofen 1, 6:1; FC Seuzach 2 – FC Thayngen Herren 1, 1:1.

Nächste Spiele

Fr., 2. Okt., 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ – VFC Neuhausen 90. **Sa., 3. Okt.**, 9 Uhr: FC Neunkirch b – Reiat United Junioren Ee; 17 Uhr: FC Ellikon Marthalen 1 – FC Thayngen Herren 1. **So., 4. Okt.**, 12 Uhr: FC Seuzach 4 – FC Thayngen Herren 2.

Stefan Bösch FC Thayngen

Noch mehr Schockbetrüger

Die Polizei warnt eindringlich vor einer neuen Betrugsmasche.

REGION Am Montag der letzten Woche gingen bei der Schaffhauser Polizei über 20 Meldungen betreffend Schockbetrugsanrufen ein. Die Schaffhauser Polizei hatte Anfang September bereits vor der Betrugsmasche gewarnt (ThA 15.9.). Die angeblichen Polizisten geben am Telefon jeweils an, dass die Tochter der angerufenen Person schwer verunfallt sei und dringend Geld brauche, da die Versicherung abgelaufen sei. Teilweise verlangten die Betrüger bis zu 150 000 Franken. Die Schaffhauser Polizei warnt die Bevölkerung vor dieser Betrugsmasche.

In einer gleichentags verschickten Mitteilung informiert die Polizei über einen weiteren Fall, bei dem die Betrüger Erfolg hatten. Sie gaben sich ebenfalls als Polizisten aus und forderten eine Kautionszahlung für eine verwandte Person, die einen Unfall verursacht habe und nun vor Gericht stehe. Werde die Kautionszahlung nicht in wenigen Stunden getätigt, müsse die verwandte Person ins Gefängnis. Die unter Schock stehende angerufene Person ging in der Folge auf eine Bank und hob dort mehrere Zehntausend Franken Bargeld ab, die sie anschliessend der Täterschaft aushändigte. (r.)

Die «Linde» im Fernsehen

BÜSSLINGEN In der Sommerferienzeit hat der «Thaynger Anzeiger» über den Bürgerverein Linde und das von ihm betriebene Gasthaus berichtet. Wie Vereinsmitglied Ulrich Ritzli mitteilt, wird die Fernsehstation SWR nächste Woche in der Sendung «Landeschau-Mobil» über die Entstehungsgeschichte des Bürgervereins Linde, und über die «Linde» selbst berichten. Die Ausstrahlung findet statt unter «Landeschau-Mobil: Tengen». Dies vom Montag, 5. bis Donnerstag, 8. Oktober als tägliche Rubrik zwischen 18.45 und 19.30 Uhr sowie als zusammenhängende Reportage über Tengen am Samstag, 10. Oktober, von 18.15 bis 18.45 Uhr. (r.)